

# Suche Beratung: Vom Ingenieur zum Lehrer werden

Beitrag von „LonelyZ“ vom 3. September 2023 19:49

## Zitat von CDL

weil sie so sogar besser verdienen, als außerhalb des Schuldienstes

Kann ich nachvollziehen. Das funktioniert aber eben nur dort, wo man außerhalb des Schuldienstes wenig verdient - da wird man sich vor allem im Bereich Elektrotechnik wie im Falle von [BaBe](#) extremst schwertun. Es gibt nur wenige Kräfte die stärker sind als der Staat. Marktgesetze gehören dazu. Jedenfalls dann, wenn der Staat im Teich des freien Arbeitsmarktes fischen will wird er konkurrenzfähige Gehälter zahlen müssen und ansonsten verlieren. Mit einem Fachlehrergehalt im technischen Bereich steht der Staat hier auf der Verliererseite. Aus diesem Grund finde ich das Schreiben, welches [BaBe](#) erhalten hat eine Frechheit.

Das wollen aber die (meist) Juristen beim Staat partout nicht einsehen. Ich sehe genug Stellen im IT-Bereich, welche mit E10 oder E11 bewertet sind, die sind meistens unbesetzt. Man müsste die Bewertungen massiv anheben, mindestens auf E13. Macht man aber nicht. Das System baut auf einen Bewerberüberhang und ist noch nicht in der Realität angekommen, wir haben einen Arbeitnehmermarkt. Das gilt auch für den Staat und im Schuldienst zumindest dort, wo die Leute finanziell attraktive Alternativen haben.

## Zitat von CDL

Das ist kein Deal, den man lebenslang als fair erachtet.

Jetzt siehst du vielleicht auch weshalb ich das eigentlich nicht möchte. E 12 für den Einstieg ist in meinem Falle fair aber es muss weitergehen. Ohne Aussicht auf eine vollwertige Lehramtsbefähigung braucht man das in meiner Situation nicht machen. Hier und da ein paar Module an einer PH nachzuholen als Auflage, um zum Vorbereitungsdienst zugelassen zu werden ist nochmal etwas ganz anderes als nochmals vom 1. Semester an 5 Jahre auf Lehramt zu studieren, um überhaupt das 1. Staatsexamen machen zu können.